



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neun-Tägige Andacht Zu dem Heiligen Stanislao Koska Auß der Gesellschaft Jesu

Smackers, Theodor

Cöllen, 1727

5. Die Tag-Zeiten oder Officium des H. Stanislai.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54843)

Tag = Zeiten /
Oder

Sieben-stündige Gemüths-
Erhebungen/ erweckt auß dem
Wunder-Eugend-Leben des heili-
gen Stanislai Koska.

Einladung zum Lob Gottes
bey Erwekung des heiligen Le-
ben=Wandels Stanislai.

1. S Tanislae tausend Zungen /
Tausend Herzen/ohne Schall/
Warten / bis dein Lob gesungen /
Stuffen / und pausiren all.
2. So lang/ bis auch sie erkennen
Den Glantz deiner Eugend-Ehr:
Diesen will ich heut bekennen
Zu Ehren Gottes mehr und mehr.
3. Keinen Englen bist verglichen /
Wegen deines reinen Lauffs:
Keine Bößheit ist geschlichen
In dein Herz vom Tag des Lauffs.
4. Wie du's Leben anfangen/
Hast es heilig ausgeführt:
Deinem Jesu angehangen/
Rein an Leib und Seel geziert.

5. Was

5. Was auff Erden gegenwärtig/
 War bir lauter Eitelkeit /
 Allzeit willig / allzeit fertig
 Aufzuziehn den letzten Streit.
6. Dein Lauff hast geschwind vollendet
 Jung von Jahren / Jugend alt :
 Zu uns hast du dich gewendet
 Als ein Spiegel schön gestalt.
7. Hilf dein Leben uns beschreiben
 Stanislae Himmels-Gast :
 Hilf zur Tugend uns antreiben:
 Nimm von uns der Sünden Last.
8. Dir ist ewig Lob zu singen/
 Höchstes Gott im Himmels-Saal/
 Dein Lob täglich soll erklingen/
 Hier in diesem Jammerthal.

Die erste
 Gemüths - Erhebung.
 Zu der Metten.

Vatter unser. ꝛc. Ave Maria. ꝛc.
 Ich glaub in Gott Vatter / ꝛc.
 Auf Lieb zum Rabmen Jesu süß /
 Verliebte Seel / dein Herz zerbrich :
 Des Himmels-Thau dein Herz begieß /
 Damit es Saft und Kraft gewinn.

E

HERZ

Herz/ eröffene meine Ressen / so wird
mein Mund dein Lob verkündigen.

D SOTT merck auff mein Hülf :
HERZ/ eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn /
und dem H. Geist : als er war im An-
fang / jetzt und immerdar zu ewigen Zei-
ten. Amen.

Lob = Gesang.

Stanislaus führet durch Lieb und Gedult
seinen Bruder Paulum zur Tugend an.

1. **S**Tanislaus wäre gütig /
Allzeit fröhlich / sanfft und mild :
Niemand frech/ noch übermüthig/
Niemand zörnig/ niemals wild.
2. Alles hat er übertragen/
Was ihm kont zuwider seyn:
Durch Gedult hat/ ohne Klagen/
Manches Herz genommen ein.
3. Durch sein Lieb wolt er bewegen
Seines Bruders Mißverstand ;
Gleichen Wandel anzulegen
Wie er/ in dem Tugend=Stand.
4. Hatß auch endlich wohl gelungen :
Paulus hat als Mitgespan
Alle Schwärnuß durchgedrungen
Gleiche Tugend angethan.

5. Die

5. Dir ist ewig Lob zu singen/
Grosser Gott / im Himmels-Saal:
Dein Lob täglich soll erklingen/
Hier / in diesem Jammerthal.

Die Laudes.

Gott merck auff mein Hülf/
HER: eyhle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Lob-gesang.

Stanislaus brennend von der Lieb Gottes/
wird verzückt durch Begierd zur
Communio.

1. **S**Tanislaus hoch beflissen/
Wahrer Tugend sich ergab:
Weil die Liebs-Flamm eingerissen/
Die vom Himmel feuert ab.
2. Im Gebett / in Leibs-Casteyen/
Lang im Fasten hat verhart:
Biß des Himmels-Specereyen
Ihn mit Gott am Tisch erwart.
3. Daß sein Englisch Herz mit Würden
Mögt genießten solche Gunt/
Hat er oft durch viel Begierden
Aufferweckt ein solche Brunst:
4. Daß verzückt / schier unempfindlich
Kranck gelegen osttermahl/
An der heilig / rein und kindlich
Süß-geliebter Herzens-Quäl.

E 2

5. Die

5. Dir ist ewig Lob zu singen/
Milder Gott im Himmels-Saal:
Dein Lob täglich soll erklingen
Hier in diesem Jammerthal.

Antiphon. Ich aber will mich in mei-
nem Jesu erfreuen/ und in meinem Hey-
land frölich seyn.

℣. Mein Hülf stehet bey dem Nah-
men des Herrn.

℞. Der Himmel und Erden erschaf-
fen hat. Gebett.

O Liebreichster Jesu / der du das
Herz deines H. Dieners Stanislai
mit so heiligen Begierden und Liebs-
Flammen hast angezündet; daß er aller
Welt vergessen / in dich allein verzückt
worden: entzünde auch gnädiglich unse-
re Herzen durch das Feuer deiner göttli-
chen Liebe; damit wir mit Ausschließung
aller irdischen Zuneigung/dich allein über
alles lieben: der du lebst und regierest. etc.

Die andere Gemüths-Erhebung.

Zu der Prim.

Auß Lieb zum Nahmen Jesu süß/
Verliebte Seel/ dein Herz zerbrinn:
Deß Himmels Thau dein Herz begieß/
Damit es Saft und Krafft gewinn.

O Gott

O Gott merck auff mein Hülf:
 Herr/ eile mir zu helfen.
 Ehr sey dem Vatter/ &c.

Lob = gesang.

Stanislaus ein eifriger Diener der Mutter
 Gottes /verlanget nach der Ge-
 sellschaft Jesu.

1. **V**on dem Eiffer/ unermüßlig
 War entzündt sein Gemüth und Sinn:
 Sein Vertrauen unaussprechlich
 Zu der Himwels Königin.
2. Dieß mit tieffen Reuerenzen
 Er auß Herzens-Grund verehrt:
 Ihr mit tausend Rosenkränzen
 Auffzuwarten/ oft begehrt.
3. Dieses war sein höchst Verlangen/
 Jesu Wohnung einzugehn;
 Sein Gesellschaft zu erlangen/
 Hat er sich oft umgesehn.
4. Und/ weil er noch must verborgen
 Halten/ was er hat im Sinn/
 Hat er sich und seine Sorgen
 Dem Schütz Gottes geben hinn:
5. Biß zur Zeit mögt Kilgen bringen/
 In der Gesellschaft Blumen reich:
 Und es endlich würd gelingen/
 Einzugehn in Jesu Reich.

6. Dir ist ewig Lob zu singen/
 Starcker Gott im Himmels: Saal:
 Dein Lob täglich soll erklingen
 Hier in diesem Jammerthal.

Ant. Dein guter Geist führe mich auff
 den rechten Weg. Herz / mache mich leb-
 bendig um deines Nahmens willen; nach
 deiner Gerechtigkeit: führe meine Seel
 auß der Noth.

7. Frühe ist er mit seiner Barmher-
 zigkeit erfüllet worden.

8. Und ist erfreut und erlüstiget wor-
 den.

Gebett.

O Gürtigster Jesu / der du dem H.
 Jüngling Stanislas eine brennen-
 de Lieb gegen dich und deine allerheiligste
 Mutter / und hefftige Begierd deine Ge-
 sellschaft einzutretten / verlihen hast: er-
 fülle auch gnädiglich unsere Herzen mit
 einer H. Lieb zu dir / und deiner gebene-
 deuten Mutter / daß wir würdig erschei-
 nen / in die Gemeinschaft der Heiltgen
 einzugehen: der du lebst und regierest / ꝛc.

Die

Die dritte
Gemüths = Erhebung.
Zu der Tertz.

Auß Lieb zum Nahmen Jesu süß/
Verliebte Seel / dein Herz zerbrinn:
Des Himmels = Thau dein Herz begieß/
Damit es Saftt und Krafft gewinn.

Du Gott merck auff mein Hülf.
Herz/ eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vatter / etc.

Lob = gesang.

Stanislaus überwindet zum drittenmahl
die Anfechtungen des Teuffels.

1. Stanislaus nicht zum sterben/
Mehr von Lieb/als wunden krank/
Trachtet nach den Himmels Erben:
Glaub/Hoffnung/Lieb war sein Kranck.

2. Drenmahl wurd er angestriten/
Von dem wüthen Höllen-Hund;
Drenmahl hat er Angst gelitten/
Gleich als wärs die letzte Stund:

3. Drenmahl ihn mit Himmels-Pfeilen
In die Flucht getrieben hat/
Daß er plöglich müste eilen/
Zu der höllisch-Weinen-Stadt.

E 4

4. Also

4. Also lehrt ein Jüngling streiten:
Mit drey Pfeilen er verjagt
Hochmuth/ Geiz/ Begierlichkeiten/
Dessen sich die Höl beklagt.

5. Dir ist ewig Lob zu singen/
Starcker Gott/ im Himmels-Saal/
Dein Lob täglich soll erklingen
Hier/ in diesem Jammerthal.

Ant. Ihr sollet starck seyn in eurem
Streit / und streiten wieder den drey-
köpffigen Höllen-hund / so werdet ihr
das ewige Reich besitzen.

6. Der Gerechte wird grünen wie
ein Palm-Baum.

7. Und wie ein Eder-Baum auff
dem Berg Libano erhöhet werden:

Gebete.

O Mächtigster Jesu / gloriwürdiges
Überwinder der Höllen; du hast
deinem heiligen Diener Stanislaw die
Gnad und Stärke mitgetheilt den ras-
senden Höllen-hund zu überwinden: ver-
leihe auch uns die Gnad / daß wir von
allen unseren Seelen Feinden obsi:gen/
und durch keine Anfechtung von dir wick-
len: der du lebst und regierest/ etc.

Die

Die vierte
Gemüths - Erhebung.
Zu der Sext.

Auß Lieb zum Nahmen Jesu süß/
Verliebte Seel / dein Herz zerbrinn:
Der Himmels Thau dein Herz begieß/
Damit es Saft und Kraft gewinn.

GOTT merck auff mein Hülff/
Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater / ic.

Lobgesang.

Stanislaus wird nach erhaltenem Sieg/
von der H. Barbara besucht / und von
den Engelen durchs Himmel-
Brod geprieset.

1. **A**uß der Streit durch Sieg vollzogen/
Hat sich Furcht in Freud verkehrt:
Da vernicht des Teuffels - Bogen/
Hat er sich mit Gott ergehrt.
2. **N**eine Engelen zu ihm kommen/
Barbara die Jungfrau rein:
Göttlich Brod / das hergenommen
Auß dem Himmel / bringen ein.
3. **S**tanislæ dich erschwinde/
Schöpffe einen starcken Muth/
Sieh / was Labung ich dir bringe:
Dir geb ich das höchste Gut.

4. O wie lieblich ist/ dich niesen
 Mein Seelen Trost / Süßlich Brod !
 Ach mein Herz fangt an zu fließen.
 Dein Lieb machet mich Feuer-roth.

5. Dir ist ewig Lob zu singen/
 Süßer Gott im Himmels-Saal :
 Dein Lob täglich soll erklingen
 Hier/ in diesem Jammerthal.

Ant Da ihn der Versucher verliesse/
 so tratten die Engelen zu ihm/ und dien-
 ten ihm.

ψ. Du hast ihm geben das Brod vom
 Himmel.

R. Welches alle Süßigkeit in sich be-
 greiffet.

Gebett.

O Trostreicher Jesu/der du deinen H.
 Diener Stanislaum gewürdiget
 hast / durch die Hand der Engelen / in
 Begleitung der H. Barbara , mit dem
 Brod des Lebens zu speisen : verleihe gnä-
 diglich / daß wir auch selbiges durch sein
 Fürbitt im Leben und Todt allzeit tröst-
 lich genieß:n mögen : der du lebst und
 regierest/ &c.

Die

Die fünffte
Gemüths = Erhebung.
Zu der Non.

Auß Lieb zum Nahmen Jesu süß/
Berliebte Seel dein Herz zerbrinn:
Des Himmels = Thau dein Herz begieß/
Damit es Saft und Krafft gewinn.

Gott merck auff mein Hülf/
Herr/ eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vatter/ &c.

Lob = gesang.

Stanislaus wird von Gott gewürdiget
das Jesu Kindlein in sichtbahrlicher
Gestalt zu empfangen.

1. **D**er in reinen Brods = Gestalten
Durch ein grosse Wunderthat /
Gleich vorhin sein Trost erhalten/
Empfangt noch ein grösser Gnad.

2. Gott und Mensch auß Himmels = gassen
Steigt hinab in Kinds = Gestalt/
Stanislaus zu umbfassen:

Jesu / süß ist dein Gewalt?

3. Jesu Mutter war zugegen
(Solche Griff die Liebe find!)
Zu dem Kranken thut sie legen/
In das Beth ihr Jesu Kind.

E 6

4. Glas

4. Stanislae in dein Armen
 Jesum fast/ in dieser Stund/
 Er sich deiner thut erbarmen/
 Und dich eilends macht gesund.
 5. Dir ist ewig Lob zu singen/
 Schönster Gott/ im Himmels-Saal:
 Dein Lob täglich soll erklingen
 Hier/ in diesem Jammerthal.

Ant. Woher kommt mir die Gnad /
 daß die Mutter meines Herren zu mir
 komme?

V. Du bist gebenedeyt unter den Wei-
 beren.

R. Und gebenedeyt ist die Frucht dei-
 nes Leibs.

Gebett.

Diebreichster Jesu / der du dich ge-
 würdiget hast deinem heiligen Die-
 ner Stanislae in sichtbarlicher Kind-
 Gestalt mit deiner heiligsten Mutter zu
 erscheinen / und ihn als deinen liebsten
 Freund herzlich zu empfangen: verleihe
 uns die Gnad / daß wir durch einen leb-
 haften Glauben / Hoffnung / und Lieb
 im hochwürdigsten Gut deiner Gegen-
 wart genießen/ und von deiner Gnaden-
 Lieb niemahlen ausgeschlossen werden:
 Der du lebst und regierest/ ic.

Die

Die sechste
Gemüths- Erhebung.

Zu der Vesper.

Auß Lieb zum Naben Jesu fuß /
Verliebte Seel/ dein Herz zerbrinn :
Des Himmels- Thau dein Herz begieß/
Damit es Saft und Kraft gewinn.

Gott merck auff mein Hülf :
Herz eyle mir zu helfen.
Ehe sey dem Vatter/ ic.

Lob- gesang.

Stanislaus macht den Schluß/In die Ge-
sellschaft Jesu einzutreten.

1. **S**üßer Jesu / dein Umhalsen
Bringt dem Leib ein neue Kraft :
Nur berühren dich / mein Felsen/
Gibt mir frischen Lebens- Saft :
2. Deiner Armuth nachzustreben/
Leg ich an ein armes Kleid :
Dein Gesellschaft/ hoff / wird geben
Mir zu Rom ein gut Bescheid.
3. Vatter/ Mutter/ Bluis verwanten/
Gott mich rufft/ ich eyle fort :
Nimm abscheid von all Bekanten/
Reise zu bestimmtem Ort.

E 7

4. Silo

4. Silber/ Gold/ und Edelsteinen/
Ehr und Lust ich auch veracht:
Mit viel Thränen will beweinen
Eitle Welt/ dein blinde Nacht.

5. Jesus soll seyn mein Gesehten/
Bis daß ich mein Zweck erreich.
Jesus soll mein Führer werden/
Bis ich komm ins Himmelreich.

6. Dir ist ewig Lob zu singen/
Heil'ger Gott im Himmels-Saal:
Dein Lob täglich soll erklingen
Hier in diesem Jammerthal.

Antiph. Die Weisheit hat den flüch-
tigen Frommen/ da er wegen des Zorns
seiner Eltern flüchtig war / die rechte
Straffen geführt/ und ihm geben Weis-
heit/ und Erkantnuß aller heiligen Din-
gen.

V. Herz / du hast alle meine Strick
und Bänd zerbrochen.

R. Ich will Opfer geben / und den
Nahmen des Herrn anrufen.

Gebett.

O Heil-wirkender Jesu / der du
deinem heiligen Diener Stanislaos,
alle bevorstehende Beschwärnussen sei-
nem Beruff nachzukommen / hast leicht
gemacht: verleihe auch uns deinen Die-
nern

Des H. Stanislai Kostkæ. 111
nern die Gnad/ daß wir auff dem Weeg
der Seeligkeit uns durch kein menschliche
Hes Absehen lassen abwendig machen
deinem göttlichen Beruff zu folgen. Der
du lebest und regierest/ 2c.

Die stehendte
Gemüths - Erhebung
Zu der Complet.

Auß Lieb zum Nahmen Jesu süß/
Verliebte Seel/ dein Herz zerbrinn:
Des Himmels - Thau dein Herz begieß/
Damit es Krafft/ und Saft gewinn.

D Gott merck auff mein Hülf.
Herz eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater/ 2c.

Lob: gesang.

Stanislaus wird zu Rom in die Societät
Jesu auffgenommen / lebt / und
stirbt heilig.

1. **S**tanislaus Rom erreichet:
Wird auch seiner Bitt gewehret.
Keiner ihm an Tugend gleichet/
Man ihn als ein Engel ehret.

2. Hefftig waren sein Lieb - Flammen/
Sein Herz stund in lauter Brand:
Diesem keine feuchte Schwammen
Thun vermögten Widerstand.

3. Durch

3. Durch ein kühles Rosen-tauen
Wurd erfrischet sein brennend Herz/
JEsus, war in seinen Augen/
JEsus war sein Freud im Schmerz.
4. Eben er von Liebs-Flamm dranne
Wie Levit Laurentius/
Gleiche Glory er gewanne
Wie ein Held Vincentius.
5. Neun Monat war er Novize/
Den alten gleich an Heiligkeit.
Heilig macht ihn Liebes Hitze:
Lieb führt ihn zur Seeligkeit.
6. Dir ist ewig Lob zu singen/
Heiliger Gott im Himmels-Saal:
Dein Lob täglich soll erklingen
Hier/ in diesem Jammerthal.
Antiph. Herr / du hast mich durch
das Feuer erforscht/ und durchsuchet/ und
es ist in mir kein Mißthat erfunden
worden.
7. Der Nahmen des Herrn sey gebede-
nedyt.
8. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebett.

Heiligster JEsu / der du durch heins
kräftige Guad/ deinen demüthigen
Diener

Diener Stanislaum zu hoher Vollkom-
menheit auff Erden / und herrlicher
Glory im Himmel gebracht hast : Ver-
leyhe uns deinen Dieneren / daß wir in
der kurzer Zeit unsers Lebens inständig
mitwürcken mit deiner Gnad / und nach
diesem sterblichen Leben / durch Fürbit
des heiligen Stanislai die ewige Seelig-
keit erlangen mögen. Der du lebest und
regierest / ic.

Lob-gesang und Bitte

Zu dem heiligen und wunderhätigen
Nothhelffer Stanislao.

1. **M**üssen wir dan dich verlihren
Bey so kurzer Lebens-Frist
Stanislae / soll abführen

Dich der Todt durch seine List ?

2. Dem Todt ist der Streich gelungen
Durch die starke Liebes-Vfeil /

Die ins Herz hinein gedrungen /

Darum schied die Seel in Eyl.

3. An dem Tag / als auffgefahren

Gottes Mutter zu dem Thron /

Prangte bey den Himmels-Scharen

Die Seel mit verdienter Eron.

4. Sta

4. Stanislae Zierd der Jugend/
 An Gnad/ und an Glorj groß/
 Reiner Spiegel aller Tugend
 Sitzend jekt in Gott: s: Schooß.
 7. Stanislae wir verlangen
 Dein liebreiche Wunder=Hand
 Mach Gott/ den du schon umfangen/
 Durch dein Fürbitt mehr bekant.
 6. Dir ist ewig Lob zu singen/
 Höchster Gott / im Simmels: Saal/
 Dein Lob täglich soll erklingen
 Hier/ in diesem Jammerthal.

Litanej

Von dem H. Stanislao Koska.

Kyrie eleison. Christe eleison.
 Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
 Gott Vater vom Himmel/ erbarme dich
 unser.

Gott Sohn/ Erlöser der Welt/ erbarme
 dich unser.

Gott heiliger Geist/ erbarme dich unser.
 Heilige Dreifaltigkeit / einiger Gott/
 erbarme dich unser.

Heilige Maria / bitt für uns.

Heiliger Stanisla: Koska/ bitt für uns.

Wahrer Liebhaber Gottes/ bitt für uns.

Wahrer

Wahrer Gesell- und Nachfolger
Jesu/
Wahrer Sohn Maria der wun-
derbarlichen Mutter/
Wahrer Sohn des heil. Ignatii/
Inbrünstiger Verehrer des heiligen
Sacrament des Altars.
Andächtiger Diener der heiligen
Barbara/
Liebreichster Fürsprecher und ein
glückseliges Sterbsündelein/
Auserlesene Zierd der Gesellschaft
Jesu/
Hülffreicher Schutz-herr des Kö-
nigreichs Pohlen/
Ritterlicher Überwinder deiner
selbst/
Herkhafter Obfieger der höllischen
Geister/
Großmühtiger Verachter der Welt/
Unbeweglicher Felsen unter harten
Schlägen / und Verfolgungen
der Deinigen.
Heil glanzender Spiegel der An-
dacht/
Heil-glanzender Spiegel des Ge-
horsams/
Heil-glanzender Spiegel der Zucht
und Ehrbarkeit/

Bitt für uns.

Heil

Hell-glantzender Spiegel der Keusch-
 heit/ Bitt für uns.
 Vollkommenes Ebenbild der Gesellen
 Jesu / Bitt für uns.
 Vollkommenes Ebenbild der Novizen /
 Bitt für uns.
 Vollkommenes Ebenbild in Haltung
 der Regel / Bitt für uns.
 Vollkommenes Ebenbild der Mortifi-
 cation / Bitt für uns.
 Sehe uns gnädig/ Verschöne unser D
 Herr.
 Sehe uns gnädig/ Erhöre uns D Herr.
 Von aller Sünd/ und Unvollkommen-
 heit / Erledige uns D Herr.
 Von aller Kargheit in deinem Dienst /
 Erledige uns/ D Herr.
 Von aller Unbeständigkeit / Erledige
 uns/ D Herr.
 Durch die Verdienst / und Fürbitt des
 heiligen Stanislai / Erledige uns/
 D Herr.
 Durch seinen Eifer/ und Andacht/ Er-
 ledige uns/ D Herr.
 Durch sein heiliges Leben / und Abster-
 ben/ Erledige uns/ D Herr.
 Wir Sünder bitten dich / erhöre
 uns.

Das

Daß du uns in Verehrung des heiligen
Stanislai Beständigkeit verleyhen
wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns die Gnad in seinem Eifer
nachzufolgen verleyhen wollest / Wir
bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns einmahl ihme in dem Him-
mel zugesellen wollest / Wir bitten
dich / erhöre uns.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünd der Welt / Verschö-
ne unser / O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünd der Welt / Erhöre
uns / O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünd der Welt / Erbarme
dich unser / O Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

v. Bitt für uns / heiliger Stanislæ.

z. Auff daß wir im Leben / und Tu-
genten dir nachfolgen können.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du
dem heiligen Stanislao Gnad ver-
liehen / die Vollkommenheit in so kur-
zer Zeit zu erlangen; wir bitten dich
demüß

demütig / du wollest auch uns gleichen
Eiffer in deinem Dienst verleyhen / das
mit wir die vorige Nachlässigkeit durch
solchen Eiffer häufig ersetzen mögen /
Amen.

V I,

Von dem Nacht = Gebett /
und Erforschung des Gewis-
sens,

F. Wie muß man den ersten Tag der
Neun = Tägigen Andacht be-
schlieffert?

A. Man man alle Haus = Genoffen
will zusammen ruffen / und das Abends
Gebett miteinander verrichten / welches
in allen Christlichen Häuseren geschehen
solte / kan man öffentlich folgende Er-
forschung des Gewissens machen / fange
dan / liebe Seel / also an / und spreche
mit lauter Stimm :

§. 1.

Höchster Herr Himmels = und der
Erden / großer Gott / welchen dei-
ne unermessene Weitsichtigkeit überall
gegenwärtig macht / da seynd wir alle
in